

## **Eine Geschichte des Westens im 20. Jh. mit Prof. Fritz Stern und Prof. Norbert Frei**

*Anlässlich der Sommerakademie „Der zweite Dreissigjährige Krieg und seine Folgen“, die die Schweizerische Studienstiftung in Sils Maria organisiert, untersuchen 14 Stiffter der Schweizerischen Studienstiftung und zwei Deutsche Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes die Geschichte des Westens im 20. Jahrhundert mit zwei der profiliertesten Kenner der europäischen Geschichte. Die Leitung der Akademie übernimmt Norbert Frei, Direktor des Jena Center für die Geschichte des 20. Jahrhunderts, gemeinsam mit Fritz Stern, emeritierter Professor der Columbia University New York, Zeitzeuge, kritischer Beobachter und Politikberater.*

Fritz Sterns bekanntes Wort vom „zweiten Dreissigjährigen Krieg“ betont die fürchterliche innere Kohärenz der Jahre zwischen 1914 und 1945, die gekennzeichnet waren durch die Entfesselung beispielloser Gewalt, totalitärer Ideologien und rassistischen Wahns. Zwei Jahrzehnte nach dem Ende des Ost-West-Konflikts nimmt das Seminar aber auch die „Nachgeschichte“ der beiden Weltkriege und der Zwischenkriegszeit in den Blick. Damit geht es am Ende insgesamt um die Geschichte des Westens im 20. Jahrhundert – die ohne die Konfrontation mit dem Faschismus und Kommunismus so wenig zu denken ist wie ohne die europäischen und transatlantischen Lernleistungen nach 1945.

Die Geschichte des Westens im 20. Jahrhundert während einer Woche zu untersuchen, wird angesichts der gewaltigen Veränderungen und unerhörten historischen Prozesse, die der Westen in dieser Zeit durchlebt hat, nicht einfach. Die Professoren Stern und Frei haben Gastreferenten aus der Schweiz und Deutschland eingeladen, die Sommerakademie mitzugestalten. So wird z.B. Roger de Weck, Ökonom und ehemaliger Chefredaktor der ZEIT, einen Tag zum Kapitalismus gestalten unter dem Titel „Von den *Trentes Glorieuses* bis zur heutigen Krise: Der Kapitalismus der letzten Jahrzehnte“.

In seinem kürzlich mit Helmut Schmidt herausgegebenen Bestseller „Unser Jahrhundert. Ein Gespräch“ plädiert Fritz Stern für mehr Geschichtsbewusstsein. Dieses möchte er in Sils Maria nicht nur bei den Studienstifflern, sondern auch bei einem breiten Publikum wecken. Deshalb wird er mit Norbert Frei zudem an einem öffentlichen Abend im Hotel Waldhaus auftreten, der den Hotelgästen und einem externen Publikum offen steht.

**Am Dienstag, dem 7. September 2010 um 21:15 Uhr**

Interessierte Journalisten sind herzlich eingeladen, am öffentlichen Abend im Hotel Waldhaus teilzunehmen. Reservationen nimmt das Hotel entgegen: [mail@waldhaus-sils.ch](mailto:mail@waldhaus-sils.ch) / Tel: 081 838 51 00.

Kontakt:

Claudine Leysinger, Schweizerische Studienstiftung

Tel: 044 233 33 00; Mobile 076 515 99 18; E-Mail: [claudine.leysinger@studienstiftung.ch](mailto:claudine.leysinger@studienstiftung.ch)

**Die Schweizerische Studienstiftung** fördert leistungsstarke, breit interessierte Studierende an Schweizer Hoch- und Fachhochschulen, deren Persönlichkeit, Kreativität und intellektuelle Fähigkeiten besondere Leistungen in Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik erwarten lassen. Ziel der 1991 gegründeten privaten gemeinnützigen Stiftung ist es, junge Menschen zu unterstützen, die fähig und gewillt sind, in unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Sie bietet den in ihre Förderung aufgenommenen Studierenden und Doktorierenden eine reiche Palette von studienergänzenden Bildungsangeboten, finanzielle Unterstützung, individuelle Betreuung und Beratung sowie vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten. 2009 profitierten schweizweit 633 Personen von ihrem Förderprogramm.